

# Der Fluch

## Ein scheinbar aussichtsloser Kampf gegen die Zeit

Von Yamica

### Kapitel 7: Mama ist die Beste

Titel: Der Fluch

Untertitel: Mama ist die Beste

Teil: 7/9

Autor1: Nicnatha

Email: [2x-Treme@web.de](mailto:2x-Treme@web.de)

Autor2: Yamica

Email: [yamica@craig-parker.de](mailto:yamica@craig-parker.de)

Fanfiction: Get Backers

Rating: PG-18

Inhalt: Eine neue Kundin will die Get Backers anheuern, um ihren vermissten Sohn zu finden, der an einer tödlichen Krankheit, einem Fluch, leidet. Doch was ist, wenn die Jungs den Gesuchten bereits kennen?

Warnungen: [Yaoi]

Pairing: Ginji/Ban

Archiv: ja

Disclaimer: Gehört alles nicht uns und wir verdienen keinen Cent damit!

"Also du darfst raus, aber... die haben viele Fragen gestellt."

"Wie das möglich ist,nehm ich an...."

"Ja, aber ich hab ihnen alles erklärt und hoffe, dass sie dich in Ruhe lassen. Also... schaffst du es hier raus?"

"Ja, sicher...müssen nur gucken, wie wir zum Motel kommen..."

"Hab das Auto da...", murmelte Ginji. "Ach jaaa.... Ban-chan, ich muss... dir noch...was gestehen."

"Nani?" Bans Kopf flog zu Ginji rum. "Du hast aber keine Delle rein gefahren, oder?"

"Na ja...." Ginji sah zu Boden. "Hab ja nicht gedacht, dass wir ihn noch brauchen und als

sie mich angerufen hatten, hieß es, du seiest schon fast tot."

".....und das heißt?"

"Na ja, bin gegen... eine... Laterne..."

"Gaaaaaaaaaaaaaaaaah, Ginjiii....", rastete Ban aus und verpasste dem Blondem eine Kopfnuss, die zwar heftig aussah, im Gegensatz zu sonst aber nicht wehtat. Etwas hinderte Ban eindeutig daran Ginji noch mal wirklich wehtun zu wollen.

"Tut mir Leid Ban-chan ich zahl das auch... versprochen."

"Nein...vergiss es....", seufzte Ban und hielt sich an Ginjis Schulter. "Lass uns schnell verschwinden, ehe die mich noch so sehen...", meinte er dann und sah zu seiner Mutter. "Kommst du mit?"

"Wenn ich darf..."

Ban nickte. "Ja bitte...wenn ich nachher gleich penne, ist Ginji sonst ganz allein."

"Okay, ich komm mit euch, aber wenn ihr allein sein wollt, dann sagt das... ich hab meinen Fahrer unten, soll er uns fahren?"

"Deinen Fahrer? Du hast schon ein Taxi gerufen?"

"Nein, na ja... mein Chauffeur."

Ban schluckte und sah dann unsicher zu Ginji, was dieser dazu meinte.

"Na ja unser Auto ist ziemlich Schrott."

"Okay...", meinte Ban schließlich und nickte seiner Mutter zu, dass sie ihr folgen würden.

"Wollt ihr vielleicht auch mit in mein Hotel? Dort könnte ich auf euch aufpassen..."

"Und was ist mit dem Motel? Sonst müssen wir bezahlen, wenn wir nicht auschecken...."

"Ich regle dass schon für euch und lass eure Sachen abholen." Megumi lächelte sie an.

Ban schluckte. Na gut, er hatte ihr erlaubt sich als Mutter um ihn zu kümmern, also warum nicht mal andere regeln lassen? Wenn es schief ging, konnte er ja immer noch versuchen zu retten, was noch zu retten war.

Und auch Ginji war damit einverstanden, doch als sie dann an dem Hotel ankamen, waren beide etwas überrascht und sprachlos.

"Ehm...Kaa-san...das...ist das Plaza...."

"Ja..." Megumi stieg aus und hielt Ban und Ginji die Tür auf.

"Und du...hast hier ein Zimmer?"

"Um genau zu sein... eine Suite und für euch beide hab ich auch eine reservieren lassen."

"Du hast...." Ban wurde kalkweiß.

"Ich erkläre dir alles, wenn wir im Zimmer sind okay?"

Ginji nickte und nahm Bans Hand um ihn hinein zu führen.

"Das...ist...groß und...wir..." Ban sah kritisch an sich runter. Sehr passend waren sie in der Tat nicht für ein solches Etablissement gekleidet und dementsprechend kritisch wurden Megumi und die Jungs gemustert

Doch seine Mutter ging direkt zur Rezeption. "Hallo, die Schlüssel für Suite 654 und 655 bitte."

Der eingebildet aussehende Schnösel hinter der Rezeption hob die Augenbrauen pikiert an, reichte Megumi aber die Schlüssel.

"Schauen sie nicht so, sie bekommen den Lohn immer noch vom Bruder meines Ex Mannes!"

Ban konnte ein leises Kichern nicht unterdrücken.

Doch die Schadenfreude war groß und als sie in den Lift stiegen begannen alle zu lachen.

Ban grinste wie schon lange nicht mehr und sah seine Mutter auf einmal mit ganz anderen Augen.

Megumi führte die beiden in ihre Suite, die wirklich riesig war. Ihre Sachen lagen schon dort, also hatte das wohl bereits jemand erledigt.

"Wow...das ist...wow..." , stammelte Ban. "Daran könnt ich mich gewöhnen."

Megumi lachte und Ginji war sprachlos, als er sich auf das Sofa im Wohnbereich setzte.

Ban kam zu seiner Mutter angewieselt und es war sofort mehr als offensichtlich, dass ihm ein Wunsch auf der Seele brannte.

"Was hast du denn?", fragte diese leise und sah ihn müde an.

"Haben wir hier Zimmerservice?"

"Soweit ich weiß ja...", murmelte Megumi. "Ich hab ihn noch nicht benutzt, aber wenn du und dein Freund Hunger habt, dann schlagt nur zu."

"Nur Kaffee...", schnurrte Ban. "Möchtest du auch? Du siehst müde aus..."

"Gern, aber du solltest etwas essen..." Megumi sah zu Ginji. "Kannst du etwas für uns alle bestellen?"

Sofort grinste Ginji und nickte. "Na klar, armer Ban-chan muss dringend was essen."

"Na hey, so am Hungertuch nag ich auch wieder...." Doch weiter kam er nicht, ehe sein Magen unmissverständlich angab, dass er wohl doch mehr als nur einen kleinen Hunger hatte.

Ginji lachte und bestellte ihnen dann etwas zu essen.

Megumi ging zur Tür. "Ich geh mich eben erfrischen und umziehen, solange könnt ihr euch etwas ausruhen."

"Machen wir..." Ban wartete, bis die Tür sich schloss und ging dann rüber ins Schlafzimmer, um sich probeweise aufs Bett zu legen, die Füße mit den Schuhen aber noch brav am Boden.

Ginji folgte ihm langsam. "Ban-chan, alles okay?"

"Hai...hai, nur...mein Akku ist etwas leer..."

"Willst du ihn wieder aufladen?"

"Hmm, mit einem Kaffee und ein paar Sandwichs klappt das schon...", mutmaßte Ban müde.

"Iss doch erst mal was und schlaf danach eine Runde."

Ban blinzelte zu Ginji und lächelte etwas. "Und was machst du so lange?"

"Hmm... duschen und dann auch schlafen."

"Duschen...? Sollte ich auch mal wieder, hmm?"

"Erst mal musst du wieder richtig gesund werden."

"Und so lang stinkend im Bett liegen?"

"Na wer riecht das denn schon?"

"Du?"

"Schlafen wir im selben Bett?"

Ban seufzte. "Scheinbar nicht...."

"Na ja es hat zwei Schlafzimmer."

Ban zuckte mit den Schultern. "Dann hab ich wohl was falsch verstanden... tut mir leid..."

Ginji jedoch kam angeschlichen und legte sich neben ihn. "Hast du?"

"Na ja, ich dachte wir zwei wären...weil wir doch...aber, wenn du nicht willst...kein Problem..."

"Was dachtest du?"

"Wir zwei wären zusammen...?"

"Wir sind doch ständig zusammen."

Ban schüttelte den Kopf. "Nicht dieses 'zusammen'."

"Sondern?"

"Vergiss es...."

"Ban-chan nun red endlich."

"Du...du...na du hast was von Liebe und so was gefaselt und da dachte ich, da gehört es auch dazu eben alles zusammen zu machen und nicht in getrennten Schlafzimmern die Nacht zu verbringen...aber was weiß ich denn schon? Ich hab nun mal null Erfahrung...."

"Und du meinst ich hab mehr?"

"Es...klag...ziemlich sicher..."

"Ich weiß, das ich dich liebe, aber...was gehört alles dazu?"

"Ich will jedenfalls nicht allein in einem Zimmer schlafen", schmolte Ban.

"Dann bleib ich bei dir und wir kuscheln."

"Nach dem Duschen?"

"Schaffst du das Duschen überhaupt noch?"

"Wird schon klappen...will gar nicht wissen wie lang ich schon nicht mehr geduscht

habe."

"Na ja.... so eins.. zwei... drei... oder vier Tage."

"Iiiiiieg..." , machte Ban und richtete sich etwas gar abrupt auf. "Worauf warten wir dann noch...?"

"Das Essen müsste jeden Moment kommen."

"Oh...okay...meinst du, du erträgst mich noch so lange?"

"Du bist ein Spinner."

Ban grinste schief. "Das wusstest du aber..."

"Deswegen hab ich dich ja so lieb.!"

Ginji schaffte es mit dieser Aussage Ban zum Seufzen zu bringen, ehe der Zimmerservice an die Tür klopfte. "Oi, Ginji, was hast du eigentlich alles bestellt?", wollte sein Freund neugierig weiß.

"Genug..." murmelte Ginji nur und öffnete die Tür. Der Zimmerservice rollte daraufhin 3 volle Servierwägen herein.

Und Ban bekam ziemlich große Augen. "Wer soll das alles essen?", raunte er Ginji leise zu.

"Wir drei?" Ginji grinste nur und gab den Kellnern etwas Trinkgeld.

Ban schluckte. So großen Hunger hatte er nun auch wieder nicht und hielt erst einmal Ausschau nach Kaffee.

"Alles okay? Du wirst so grün im Gesicht."

"Nein, schon okay...wo ist nur der Kaffee?"

Ginji ging vor und schnappte sich eine Kanne. "Hier?"

"Ah, Gott sei Dank...mein Lebensrettungsexlexier..."

"Ach so? Und was bin dann ich?"

"Gott?"

"Willst du mich von nun an immer so nennen?"

"Nein, wenn's recht ist bleib ich bei Ginji oder Zitteraal."

"Klingt auch gut." Ginji reichte ihm eine Tasse Kaffee. "Nichts essen?"

Ban schüttelte den Kopf. "Erst mal Kaffee...Kaffee...Kaffee... KaffeeKaffeeKaffeeKaffee...."

"Dann setz dich hin und trink."

Während Ban seinen Kaffee genoss, kam auch Megumi wieder und sie und Ginji setzte sich an den Tisch um zu Essen.

Ban beobachtete die beiden über den Rand seiner Tasse hinweg und grinste dümmlich vor sich hin.

"Ban mein Kleiner, komm iss etwas!" Megumi blickte zu ihm hinüber.

Geflüssentlich überhörte Ban das 'Kleiner' und stand auf, um zu sehen, was es da Feines gab. Weil es nur ein kleiner Tisch mit zwei Stühlen war, wählte er freimütig den Platz auf Ginjis Knie, weil er noch nicht all zu zulange stehen vermochte.

"Immer noch keinen Hunger?", fragte Ginji und kraulte ihm den Rücken.

"Na ja....etwas vielleicht...." Ban griff nach einem Brötchen.

"Etwas nur? Ich hab soviel bestellt."

"Na du musst auch tüchtig essen Ginji...nutz es aus, wenn wir schon mal nicht selber zahlen müssen. Man weiß nie, wann wir wieder die Gelegenheit dazu haben uns satt zu essen."

Megumi lachte. "Ich dachte eher daran dir ein Konto einzurichten, damit du jeden Monat etwas bekommst."

"Ja, aber...bin ich nicht etwas zu alt für elterliche Unterstützung?"

"Ich hab dir die ganzen Jahre nichts zukommen lassen."

Ban lehnte sich etwas gegen Ginji und sah zu diesem. "Ich weiß nicht...ob ich das annehmen kann...ich mein.....ein 'normales' Leben wäre zwar ganz nett so zur Abwechslung...."

"Ban, du bist mein Sohn, und ich weiß, das du das Geld gut gebrauchen kannst."

"Ja, vor allem für die Reparatur meines Autos...", meinte er mit einem Seitenblick auf Ginji.

Dieser wurde rot und sah zu Boden.

Ban ruckelte kurz auf dessen Schoss rum und zwinkerte ihm dann zu. "Ist ja kein Weltuntergang..."

Megumi sah Ban nun fragend an. "Eine Antwort wäre nett..."

"Hai...?" Ban lächelte schief. "Soll...ich zu Hause wieder einziehen oder ne eigene Wohnung?"

"Ich habe ein Penthouse, das ich nicht nutze, das könntest du übernehmen."

"Hier in der Stadt? Ein Penthouse? Ist das...nicht die teuerste Art zu Wohnen?"

"Ban, lass das meine Sorge sein!"

"Okay..." Ban nahm sich sogar etwas kalten Braten, den er sich zwischen das Brötchen schob.

Megumi lächelte ihn zuversichtlich an und Ginji stopfte nun das Essen in sich hinein, schließlich hatte auch er seit Tagen nichts Richtiges gegessen.

Ban schien es auf Ginjis Schoß zu gefallen und durch den Gewichtsverlust der vergangenen Tage, spürte ihn Ginji auch kaum noch groß. Das änderte sich auch dadurch nicht viel, dass bei Ban der Appetit langsam mit dem Essen kam und er nach und nach mehr zu sich nahm.

Schliesslich hatten sie wirklich fast alles gegessen, was Ginji bestellt hatte und Megumi erhob sich gähmend. "Ich lass euch jetzt allein, aber Ginji..." Sie sah den Blonden ernst an. "... fordere heut Nacht noch nicht zuviel von Ban, er ist noch nicht wieder ganz gesund."

Eingeschnappt blähte Ban die Backen auf. "Hey, ich bin alt genug um das selber entscheiden zu können und wer sagt denn, dass nicht ICH hier was fordere heute Nacht?!"

Megumi lachte und ging zur Tür. "Dann treibt es nicht zu wild Jungs."